



Auszug aus der Niederschrift über die 81. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.07.2025
Beginn: 17:12 Uhr
Ende: 17:28 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Alten Rathauses in Langenzenn,
Prinzregentenplatz 1

Zur Sitzung anwesend:

Erster Bürgermeister

Habel, Jürgen

geht zu TOP 2 um 17:22 Uhr

Zweiter Bürgermeister

Ell, Christian

übernimmt Leitung ab 17:22 Uhr

Stadtratsmitglieder

Ammon, Erich

Durlak, Manfred

Erhart, Wolfgang

geht zu TOP 3 um 17:26 Uhr

Franz, Irene

Gawehn, Michael

Jäger, Alfred

Meyer, Evelyn

Osswald, Birgit

Ritter, Margit

Roscher, Klaus

Schendzielorz-Kostopoulos, Jutta

Schramm, Alexander

Sieber, Christian

Ströbel, Marion

Ströbel, Rainer

Vogel, Markus

Vogel, Oliver

Weber, Thomas

Abwesend / Entschuldigt:

Stadtratsmitglieder

Plevka, Melanie

Ruf, Georg

Schlager, Anni

Schwämmlein, Gerd

Ziegler, Thomas

Öffentlicher Teil

1. Hallenbadkooperation mit dem Markt Wilhermsdorf hier: Beschlussfassung über die dauerhafte Schließung des Hallenbades in Langenzenn

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates vom 8.7.2025 sowie in der Sitzung des Marktgemeinderates Wilhermsdorf vom 9.7.2025 wurde einem Vertrag zur gemeinsamen Hallenbadkooperation mit Nutzung des Bades in Wilhermsdorf von beiden Gremien zugestimmt.

Die Nutzung des Bades in Wilhermsdorf durch Langenzenner Vereine ist durch einen gemeinsam erstellten und mit den Vereinen abgestimmten Belegungsplan gewährleistet. Alle Langenzenner Schulen werden zukünftig dort ihren Schwimmunterricht absolvieren.

Eine entsprechende Pressemitteilung der beiden Kommunen wurde am 10.7.2025 veröffentlicht.

Die gemeinsame Kooperation beginnt zum 1.9.2025 für vorläufig zwei Jahre. Ausstehend ist noch ein Beschluss des Stadtrates über die dauerhafte Schließung des Hallenbades in Langenzenn.

Das Hallenbad in Langenzenn ist stark renovierungsbedürftig, die Technik größtenteils veraltet. Wie lange ein Betrieb verlässlich und dauerhaft gewährleistet werden könnte, ist fraglich. Mit ca. 400.000 – 600.000 € jährlichem Verlust konnten die Stadtwerke das Bad finanziell zuletzt nur mit einem 250.000 € - Zuschuss der Stadt tragen.

Da durch die geschlossene Kooperation vorerst eine Lösung für Schulen und Vereine gefunden wurde, kann das Langenzenner Hallenbad dauerhaft geschlossen werden. Dieser Beschluss ist durch den Stadtrat der Stadt Langenzenn zu fassen.

Da in den vergangenen Jahren der Monat August als Revisions- bzw. Wartungsmonat genutzt und damit das Hallenbad in Langenzenn für alle Nutzer geschlossen war, empfiehlt die Verwaltung die dauerhafte Schließung des Bades in Langenzenn zum 31.7.2025.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, das Hallenbad in der Reichenberger Str. in Langenzenn dauerhaft zum 31.07.2025 zu schließen. Die Stadtwerke Langenzenn werden mit der Stilllegung des Bades beauftragt. Der Werkausschuss ist über den Stilllegungsplan bzw. Fortschritt laufend zu informieren.

einstimmig beschlossen

Dafür: 20 Dagegen: 0

2. Richtigstellung zur Falschberichterstattung des Herrn Reitzner in den Fürther Nachrichten vom 07.06.2025 (HA - Antrag Ammon)

Sachverhalt:

In der Sitzung des Hauptausschusses am 3.6. wurde Seitens der Verwaltung folgendes vortragen, wesentliche Passagen farblich abgehoben.

„Sachverhalt:

Im November 2021 wurde im Rahmen einer nichtöffentlichen Stadtratssitzung ein Beschluss über einen Immobilienkauf gefasst.

Über diesen Beschluss wurde wenige Tage später von Lokalredakteur Herrn Reitzner ausführlichst in den Fürther Nachrichten berichtet, Artikel in der Anlage 1. Aus der Berichterstattung wurde klar, dass die Informationen nur von Sitzungsteilnehmern an ihn weitergegeben worden sein konnten.

Auf mehrfache Nachfrage im Stadtrat hatten 2021 alle Mitglieder des Gremiums abgestritten, dass sie die Informationen weitergegeben hätten.

Stadtrat Ammon beantragte deshalb, dass die Damen und Herren des Stadtrates, die an der Sitzung teilgenommen hatten, eine eidesstattliche Versicherung abgeben sollten, dass sie keine Informationen diesbezüglich an Herrn Reitzner weitergegeben hatten.

In einer der letzten Sitzungen erkundigte sich Stadtrat Jäger, was aus diesem Antrag geworden ist.

Nach Recherchen der Verwaltung wurde dieser Antrag nach einer Beratung im Hauptausschuss nie abschließend im Stadtrat behandelt.

Die Gemeindeordnung gibt keine Rechtsgrundlage dafür her, eine eidesstattliche Versicherung von Stadtratsmitgliedern verlangen zu können. Wenn sie jemand freiwillig abgeben möchte, ist dies möglich.

Möglich und sinnvoll wäre deshalb ein Beschluss des Stadtrates, dass alle Sitzungsteilnehmer freiwillig eine eidesstattliche Erklärung abgeben, dass sie in dieser Sache keine Informationen an Herrn Reitzner weitergegeben haben.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass alle Sitzungsteilnehmer an der Sitzung des Stadtrates vom 10.11.2021 eine eidesstattliche Erklärung, dass sie keine Informationen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung an Herrn Reitzner weitergegeben haben, abgeben sollen.“

Der Redakteur Herr Reitzner macht daraus in seinem Artikel vom 7.6.2025 folgende Schlagzeile: „Bürgermeister Jürgen Habel (parteilos) und die Freien Wähler (FW) wollten die Stadtratsmitglieder zwingen, per eidesstattlicher Versicherung zu erklären, dass sie keine Informationen aus nichtöffentlicher Sitzung an die FN gegeben hatten“

Diese Berichterstattung widerspricht den Tatsachen und ist falsch.

Wie ein Redakteur Herr Reitzner trotz schriftlicher Vorlage der Beschlussvorschläge regelmäßig auf solche dem Sachverhalt und den Tatsachen widersprechende Thesen kommt, kann vermutlich nur er selbst beantworten.

Ggf. wäre die weitere Aufklärung, ggf. mit Befragung des Herrn Reitzner, ein Thema für den Redaktionsausschuss. Auch könnte der Redaktionsausschuss klären, weshalb oben genannter Redakteur, nach eigener Aussage im Stadtrat wohnhaft in Langenzenn sowie im Ruhestand, regelmäßig negativ konnotierte und fehlerhafte Berichterstattungen erstellt bzw. weshalb die Fürther Nachrichten diese (ungeprüft?) abdrucken.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

3. Richtigstellung zur Falschberichterstattung vom 08.07.2025 hinsichtlich einer bereits erfolgten Schließung des Hallenbades
--

Sachverhalt:

Richtigstellung zur Falschberichterstattung vom 08.07.2025 der Fürther Nachrichten hinsichtlich einer bereits erfolgten Schließung des Hallenbades:

In den Fürther Nachrichten vom 08. Juli 2025 wurde der Artikel „Schwimmbäder vor dem Aus“ veröffentlicht.

In dem Artikel heißt es Zitat: „In Langenzenn und Wilhermsdorf zeigt sich das Dilemma deutlich: In der Zennstadt wurde das Bad wegen seines maroden Zustandes und der hohen Betriebskosten geschlossen.“

Diese Darstellung ist falsch.

In einer gemeinsamen Presseerklärung des Marktes Wilhermsdorf und der Stadt Langenzenn wurde erstmals über die eingegangene Kooperation öffentlich berichtet. In dieser Pressemitteilung wurde ebenso dargelegt, dass der Stadtrat der Stadt Langenzenn über die dauerhafte Schließung des Hallenbades in Langenzenn einen Beschluss fassen muss.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.